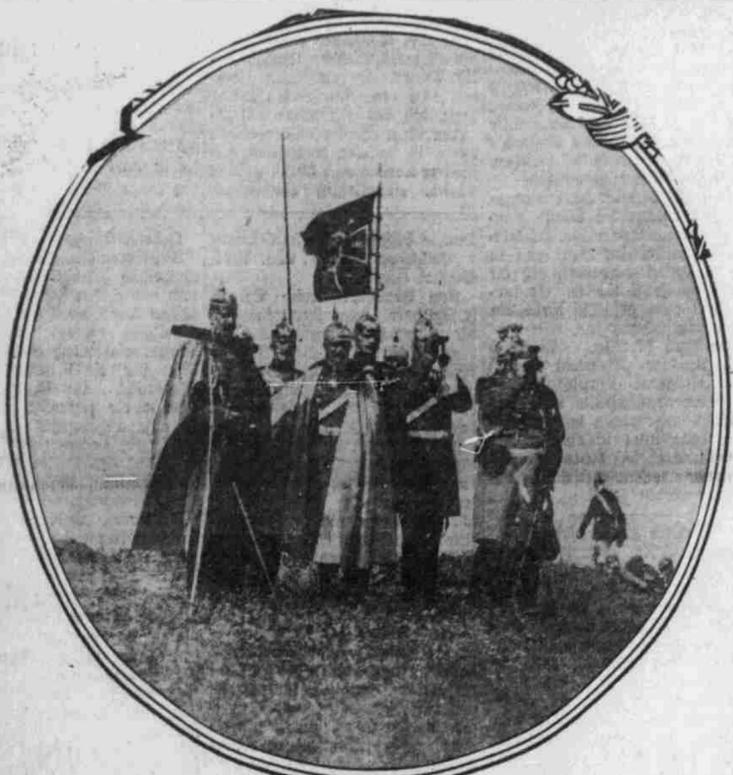


Ansicht der belgischen Festung Namur zwischen Lüttich und der französischen Grenze.



Was sieht dort so rüßig durch Wald und Fluß,
Durch fräntliche Berge und Thal?
Sieh! aus Büschen hervor, dem Feind auf die Spur,
Wie des Himmels tödlicher Strahl!
Und kräftig erschallt der Kriegsgefang,
Der laute fröhliche Hörnerklang:
Trara, trara, trara! Freisch auf zum Kampf und Schlacht!

Wir Schützen, wir ziehen durch fräntlichen Wald,
Durch Felsenluft und Thal,
Und bei St. Privat hemmt nicht List noch Gewalt
Unsere Schritt nicht die feindliche Zahl.
Wir himmen stets ein in den Kriegsgefang,
Den lauten fröhlichen Hörnerklang:
Trara, trara, trara! Freisch auf zur Frontenschlacht.
Wir geben dem mutigen Herte voran,
Wir schlichen seinen Zug,
Und will sich der Feind den Planen naht,



Der Kaiser und sein Stab im Manöver.



Oesterreichischer Infanterist.

In rasches Urtheil.
„Gedenkst du dich noch, lieber Mann, was ich dir einmal sagte, als wir uns gantten?“
„Nein, was sagtest du denn?“
„Ich sagte, du seist so abseulisch, wie du nur sein könntest.“
„Ach ja, jetzt erinnere ich mich wieder.“
„Oh, Tom, wie wenig habe ich dich damals gefannt.“



Bayerische Infanterie im Lager beim Abkochen.



Der nördliche und nordwestliche Kriegsschauplatz.



Oesterreichischer Dragoner-Korporal.

In der Erregung.
„Waren Sie sehr aufgeregt, als in Ihrem Hause Feuer ausbrach?“
„Das können Sie sich denken. Ich war so aufgeregt, daß ich im ersten Augenblick ganz vergah, die Feinsfabrik zu benachrichtigen.“



Signalballon der deutschen Armee.



Geschützbedienung an Bord eines Kriegsschiffes der deutschen Hochseeflotte.